

HFV-Präsidium tagte zur aktuellen Situation

Die Saison 2020/21 im Bereich des HFV wird unterbrochen

Hamburg, 25.10.2020 - Durch die aktuelle Entwicklung der Covid-19-Pandemie in Hamburg und die staatliche Verfügungslage im Kreis Pinneberg, wo ab dem 26.10.2020 nur noch 10 Akteure auf Grund der gestiegenen Inzidenzzahlen gleichzeitig Sport treiben dürfen und daher ein Fußballspiel nicht mehr möglich ist, gibt es eine neue Situation, die auch den Spielbetrieb des HFV betrifft.

Das HFV-Präsidium beschloss auf Grund dieser Umstände am 25.10.2020, die Saison 2020/21

zu unterbrechen. Erstmals wird am Wochenende 30.10. – 01.11.2020 der Punktspielbetrieb des HFV in allen Altersklassen unterbrochen. Wie lange diese Unterbrechung der Saison gilt, wird je nach Verfügungslage entschieden.

Trainings- und Freundschaftsspiele sollen weiterhin dort, wo es die Lage erlaubt, möglich sein.

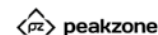
Über eine Fortführung der Saison und die Auswirkungen soll zeitnah in Video-Konferenzen mit den Vereinen des HFV intensiv kommuniziert werden.

Beraten wurden auf der außerordentlichen Präsidiumssitzung am 25.10.2020, die per Videokonferenz abgehalten wurde, auch diverse Klarstellungen und Entlassungen der Vereine des HFV in der Corona-bedingten Situation für den Spielbetrieb, sobald dieser wieder aufgenommen werden kann.

Diese Regelungen werden Anfang der Woche veröffentlicht. Hier geht es vor allem um einen Verzicht oder Corona bedingte Absagen und deren Handhabung, wenn es einen Spielbetrieb gibt.



Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



„Wall GmbH unterstützt den Hamburger Fußball-Verband!“

50 Jahre Frauenfußball wird in ganz Hamburg plakatiert

Der Hamburger Fußball-Verband und der DFB feiern 50 Jahre Frauenfußball. Anlässlich dieses Ereignisses wird es in Hamburg am 16. November 2020 eine Talk-Runde mit Ex-Nationaltrainerin und -spielerin Silvia Neid und DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und vielen Gästen aus 50 Jahren Hamburger Frauen-Fußballgeschichte geben. Der LOTTO-Talk wird aus dem Hotel Le Meridien auf www.hfv.de live übertragen werden.

HFV-Präsident Dirk Fischer: „Wir sind dankbar für die großartige Un-

terstützung der Wall GmbH und hoffen auf viele Zuschauer beim LOTTO-Talk!“

Der Außenwerber Wall GmbH, seit vielen Jahren enger Medienpartner des HFV, unterstützt die Plakataktion des Hamburger Fußball-Verbandes in der Zeit vom 27. Oktober



Stolz auf das Plakat 50 Jahre Frauenfußball (v. lks.): Dirk Fischer, Andrea Nuszowski und Patrick Möller



Fotos Gettschat

Eine Woche auf Hamburgs Straßen: Eine Bekenntnis für den Frauenfußball

bis zum 2. November 2020 mit 500 aufmerksamkeitsstarken City Light Poster-Flächen im gesamten Hamburger Stadtgebiet.

Wall-Geschäftsführer Patrick Möller: „Das ist ein sehr besonderes Jubiläum in der Geschichte des deutschen

Fußballs – und die heute vorgestellte Kampagne ein wichtiges Signal für die Gleichberechtigung von Frauen und Mädchen in unserer Gesellschaft. Wir freuen uns sehr, Partner dieser Kampagne zu sein.“

Andrea Nuszowski, Vorsitzende Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball in Hamburg: „Die Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs in den letzten 50 Jahren ist beeindruckend, aber noch lange nicht beendet. Es ist schön, dass durch diese großartige Aktion der Frauen- und Mädchenfußball in den Fokus rückt!“

Weltpremiere: Der DFB-ePokal kommt

Als erster Fußballnationalverband der Welt ruft der Deutsche Fußball-Bund (DFB) einen landesweiten eFootball-Pokalwettbewerb von der Basis bis an die Spitze ins Leben. Am 14. November 2020 gibt es die Weltpremiere: Das erste FIFA-Duell im DFB-ePokal powered by ERGO steht an!

Angelehnt an die Erfolgsgeschichte, die der DFB-Pokal seit Jahrzehnten auf dem Rasen schreibt, bietet der DFB mit dem ePokal Gamern aus ganz Deutschland die Möglichkeit, auch auf dem virtuellen Rasen „Klein-gegen-Groß“-Partien auszuspielen. Stolpernde Favoriten, über sich hinauswachsende Amateure. Das große Finale in Berlin – Pokal pur eben.

Das besondere Merkmal der eFootball-Variante: Erstmals können sich Spieler zu Amateurteams zusammenschließen und als Teil eines realen Vereins in Kleingruppen gemeinsam antreten. Möglich sind Mannschaften mit drei bis fünf Spielern.

Curtius: „Nächster wichtiger Schritt des DFB im Bereich eFootball“

DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius sagt zum neuen Wettbewerb: „Nach der Gründung unserer eNationalmannschaft und dem erfolgreichen Launch der Plattform dfb-efootball.de ist der Start des DFB-ePokals der nächste wichtige Schritt des DFB im Bereich eFootball.“ Er sei überzeugt davon, „dass die packenden Pokalduelle, die wir aus dem DFB-Pokal kennen, auch auf dem virtuellen Rasen für Begeisterung sorgen werden.“

Der DFB-ePokal powered by ERGO besteht aus drei Runden: Die Qualifikation ist Teil der Vorrunde, danach folgen die Hauptrunde und schließlich das Finale in der Hauptstadt. Dabei kämpfen acht Teams je Konsole – gespielt wird die Fußballsimulation FIFA 21 auf der PlayStation 4 und der Xbox One – um den Titel. Als erstmaliger Sieger des DFB-ePokals darf sich das Team bezeichnen, das die Spiele im Cross-Konsole-Finale für sich entscheidet.

Ein spannender wie innovativer Modus, findet

auch Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident: „Beim DFB-ePokal-Wettbewerb haben unsere Vereine die Möglichkeit, als Amateurteams ihre Farben zu vertreten und auf einem neuen, angesagten Weg bundesweit auf sich aufmerksam zu machen – damit wollen wir die Synergien zwischen eFootball und Vereins-, insbesondere Amateurfußball noch stärker fördern und weiter ausbauen: Fußballvereine können künftig nicht nur Meister in ihrer Liga auf dem Rasen, sondern eben auch DFB-ePokal-Sieger in der virtuellen Welt werden.“

Im Livestream keine Sekunde verpassen

Natürlich können die Vereine und ihre Spieler*innen dabei live beobachtet werden. Auf der eFootball-Plattform des DFB unter dfb-efootball.de sind viele der Partien im Stream zu sehen. Das Esport-Newsportal esports.com überträgt ab der Hauptrunde live und liefert darüber hinaus News und Highlights. Wer bereits die Quali- oder Vorrunde verfolgen möchte, ist auf Twitch richtig – dort verpasst ihr keine Sekunde des DFB-ePokals powered by ERGO.

Weitere Infos und Details zum Turniermodus, dem zeitlichen Ablauf und der Anmeldung gibt es auf der Plattform. Zudem informiert und unterhält der DFB alle Interessierten auf Instagram und Twitter über das aktuelle Geschehen. Wer jetzt immer noch offene Fragen hat, dem sei das [FAQ-Stück zum ePokal](#) empfohlen.

Somit sollte eigentlich nur noch eine letzte Frage zu klären sein: Wer sichert sich den Titel bei der Premiere des DFB-ePokals powered by ERGO?

[DFB]



DFB-Junior-Coach-Ausbildungen bei Altona 93 durchgeführt

Trainerinnenlehrgang ein voller Erfolg

In den Herbstferien wurden in zwei weiteren dezentralen Ausbildungen 33 neue Coaches erfolgreich ausgebildet. Vom 03.10.-06.10.2020 fand die DFB-Junior-Coach Ausbildung unter der Leitung von Mac Agyei-Mensah, Michael Braunheim und Stefanie Basler statt. Die Coaches kamen hierbei aus 12 unterschiedlichen Vereinen zusammen und absolvierten den 5-tägigen Lehrgang in Theorie und Praxis. In der Praxis standen Spieler und Spielerinnen der AFC-Fußballschule und vom FC St. Pauli zur Verfügung, sodass die Coaches ihre geplanten Trainingseinheiten direkt anwenden konnten.

Der Fokus lag hierbei auf kindgerechte Fang- und Laufspiele sowie kreative Spiel- und Wettkampfformen. Die Coaches bekamen anschließend ein konstruktives Feedback und hilfreiche Tipps zur Optimierung der Trainingsinhalte und dem eigenen Coachingverhalten. Eine Coachinganalyse zweier Freundschaftsspiele stand auch auf dem Programm und sorgte für eine gelungene Abwechslung im Lehrgangsablauf. Alle Coaches erhielten am letzten Lehrgangstag ihr Zertifi-



kat, das die Basis für weitere Lizenzen bildet. Im Anschluss an die Ausbildung in der ersten Ferienwoche starteten 6 Junior-Coaches direkt in den DFB-Teamleiter-Sonderlehrgang für Schüler- und Schülerinnen beim Hamburger Fußball-Verband in Jenfeld und nahmen somit auch an der nächsten Stufe im Lizenzsystem teil.

Ausbildung für Trainerinnen: DFB-Female-Coach Ausbildung mit Praxisphase abgeschlossen

In der zweiten Ausbildung trafen sich am Ende der Herbstferien ausschließlich Trainerinnen im Alter von 14-17 Jahren, die hochmotiviert den Praxisteil durchführten.

Bereits im Juni 2020 starteten die Trainerinnen unter der Leitung von Sanna Barudi und Stefanie Basler in die Online-Theoriephase, bei der den Teilnehmerinnen ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt wurde. Im Selbststudium wurden die gestellten 6 Aufgaben bearbeitet. In Sprechstunden konnten die Trainerinnen Fragen stellen und zu einzelnen Themenblöcken den Austausch intensivieren. Anschließend bekamen die Teilnehmerinnen durch die Referentinnen ein umfangreiches Feedback. Die Praxis wurde nun in den Herbstferien angeschlossen und von allen Trainerinnen erfolgreich abgeschlossen. Ziel war, das in der Theoriephase erworbene Wissen in der Praxis anzuwenden. Die Trainerinnen präsentierten in Kleingruppen ihre ausgearbeiteten Trainingseinheiten und diskutierten über Variations- und Steuerungsmöglichkeiten.

Stefanie Basler resümierte, dass „beide Lehrgänge von einer hohen Eigenmotivation und aktiven Teilnahme der Coaches geprägt waren. Hervorzuheben ist, dass der Großteil der Coaches schon im Jugendbereich oder an einer Schule im Nachmittagsbereich aktiv sind. Viele Erfahrungswerte konnten somit





in die Ausbildung eingebracht werden. Wir haben während der gesamten Ausbildung kreative Spielfor-

men gesehen, die kindgerecht und innovativ sind. Der sehr positive Eindruck aus den Theoriephasen hat

sich auf dem Platz vollends bestätigt. Ein großer Dank geht an den DFB, die Commerzbank und an das Geschäftsstellenteam von Altona 93, die für einen reibungslosen Ablauf der Ausbildung sorgten.“

Folgende Coaches haben ihre Lizenz erlangt:

Norina, Lina, Kathleen, Rosa, Ida, Maya, Toni, Klara, Xenia, Romy, Melina, Lene, Mona, Jule, Mai, Noah, Lasse, Tom, Claas, Niclas, Jialong, Finn, Rith Jonatan, Alireza, Kaweh, Niclas P., Felix, Christopher, Simon, Nicolai, Louis, Maxi, Ahmad

3 Nationen. Ein Ziel.

Deutschland bewirbt sich für Frauen-WM 2027



Bilder: DFB

Frauen-WM 2027: „Dem Frauenfußball mit unseren Nachbarn eine Heimat geben“

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) bewirbt sich gemeinsam mit dem Belgischen (RBFA) und dem Niederländischen Fußball-Verband (KNVB) um die Ausrichtung der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2027. Der DFB schließt sich damit einer Initiative der Niederländer an und wäre nach der Frauen-WM 2011 zum zweiten Mal Gastgeber einer Weltmeisterschaft im Frauenfußball. Wann eine Entscheidung über den Austragungsort des Turniers im Jahr 2027 getroffen wird, steht noch nicht fest.

Die drei Nationen, vertreten durch

haben das Gesamtbild im Blick. Und das hebt den Sport auf und neben

dem Platz auf die nächste Stufe. Die Tatsache, dass wir als Rivalen und gute Nachbarn dieses als unser gemeinsames Projekt begreifen, steht im Einklang mit dieser Idee. Obwohl sich die Ent-

wicklung des Frauenfußballs in unseren Ländern in unterschiedlichen Phasen befindet, teilen wir den Ehrgeiz, dem Sport national und international einen enormen Schub zu verleihen. Wir sind fest davon überzeugt, dass dieses besondere Stück Teamwork den Unterschied machen und unsere Chancen erhöhen wird, dieses Turnier auszurichten.“ In der vergangenen Woche wurden drei Fußballlegenden – Silvia Neid (Deutschland), Femke Maes (Belgien) und Sarina Wiegman (Niederlande) – als erste über den ehrgeizigen Plan informiert. Sie sind die Gesichter der Kampagne, mit der die Bewerbung öffentlich gemacht wird.

wicklung des Frauenfußballs in unseren Ländern in unterschiedlichen Phasen befindet, teilen wir den Ehrgeiz, dem Sport national und international einen enormen Schub zu verleihen. Wir sind fest davon überzeugt, dass dieses besondere Stück Teamwork den Unterschied machen und unsere Chancen erhöhen wird, dieses Turnier auszurichten.“ In der vergangenen Woche wurden drei Fußballlegenden – Silvia Neid (Deutschland), Femke Maes (Belgien) und Sarina Wiegman (Niederlande) – als erste über den ehrgeizigen Plan informiert. Sie sind die Gesichter der Kampagne, mit der die Bewerbung öffentlich gemacht wird.



Drei Fußballlegenden: Silvia Neid, Femke Maes und Sarina Wiegman (v.l.n.r.)

Vereinsdialog beim SV Börnsen

Am 19.08.2020, fand ein Vereinsdialog beim SV Börnsen statt. Hierbei geht es um die Anliegen und Probleme der Vereine des HFV.

Dabei waren vom SV Börnsen: Torben Meyer, 1. Vorsitzender und Veith Parske, 2. Vorsitzender. Den Hamburger Fußball-Verband vertraten Dirk Fischer, Präsident; Joachim Dipner, Vorsitzender Spielausschuss; Christian Soltow, Vorsitzender Verbands-Schiedsrichterausschuss und Jörg Timmermann, stv. Geschäftsführer.

Der SV Börnsen ist ein Verein mit zwei Sparten. Die Gesamtmitgliederzahl beträgt ca. 300 / davon ca. 270 Fußballer. Neben Fußball gibt es noch eine Frauengymnastikabteilung

10 Junioren-Teams in einer SG mit Escheburg und 4 Herren-Teams kicken für den SV Börnsen. Derzeit werden jedes Jahr Sommercamps für Kinder angeboten, die immer frühzeitig ausgebucht sind. In den Grandplatz werden seit Jahren keine Investitionen mehr vorgenommen. Ein neuer Kunstrasenplatz befindet sich in Vorbereitung. Auf dem bisherigen Gelände, wo sich der Grandplatz befindet, wird Wohnungsbau entstehen. Für den Kunstrasenplatz steht bereits eine neue Fläche zur Verfügung. Derzeit steht nur der Rasenplatz für Trainings- und Spielbetrieb zur Verfügung. Der Verein mietet sich bei anderen Vereinen zum Training ein.

Themen, die besprochen wurden, waren: Gewinnung junger Schiedsrichter; Immer mehr Kosten für die kleinen Vereine; Was ist der HFV gewillt, gegen den Hass auf den Sportplätzen zu tun?; Dialog vieler Probleme der Amateurvereine mit dem DFB; Ablösesummen / Ausbildungsentschädigungen.



Foto: Jörg Timmermann

Vereinsdialog beim SV Börnsen (v. lks.): Veith Parske, Torben Meyer, Christian Soltow, Dirk Fischer, Joachim Dipner

Vereinsdialog beim Düneberger SV

Am 15.10.2020 trafen sich die Vertreter des DSV und des HFV am Silberberg in Geesthacht zum Vereinsdialog.

Für den Düneberger SV waren dabei: Thomas Josteit, Abteilungsleiter Fußball; Jörg Petersen, Kassenwart Gesamtverein und Ehrenamtsbeauftragter; Franco Rocker, Schiedsrichterobmann und Erdinc Nuri Özer, Fußball-Abteilung.

Vom Hamburger Fußball-Verband waren vertreten: Dirk Fischer, Präsident; Jens Bendixen-Stach, Vorsitzender Verbands-Jugendausschuss und Jörg Timmermann, stv. Geschäftsführer.

Der Düneberger SV ist ein Mehrspartenverein mit 3 Sparten. Die Gesamtmitgliederzahl beträgt ca. 725 / davon über 500 Fußballer. Neben Fußball gibt es noch die Abteilungen Turnen und Karate. Die Anzahl der Fußball-Mannschaften im DSV: 12 Jugend- und 5 Herren-Mannschaften

Der Verein zeigt auf, dass insbesondere die vielen Abgaben und bürokratischen Hürden dem Verein das Leben schwer machen. Das Finanzmanagement wurde outgesourct. Der ehrenamtliche Vorstand erhält keinerlei Vergütungen für seine Arbeit.

Es ist aber immer festzustellen, dass die Ehrenamtlichen mit bürokratischen Hürden zu kämpfen haben und weniger Zeit für das Wesentliche haben. Der Verein hat einen geringen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb durch Bandenwerbung und Stadionzeitung. Der Platz am Silberberg ist ein Platz der Gemeinde. Für die Nutzung des Platzes müssen Abgaben an die Gemeinde für jedes Herrenspiel gezahlt werden. (10,00 € pro Spiel zzgl. 10 % von den Eintrittsgeldern).

Gesprochen wurde über folgende Themenkomplexe: Steuerfragen (Zweckbetrieb / ideeller Betrieb), Schiedsrichterfragen (Gewinnung), Gewaltprävention, Spielbetrieb jüngerer Mannschaften, Sicherheitsbeauftragter.



Foto: Jörg Timmermann

Vereinsdialog beim DSV (v. lks.): Jens Bendixen-Stach, Thomas Josteit, Jörg Petersen, Erdinc Nuri Özer, Dirk Fischer, Franco Rocker

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Jugendspielerin des Jahres für Türkei U19-Frauen nominiert Beyza Kara nach Istanbul eingeladen

Die HFV-Jugendspielerin des Jahres 2020, Beyza Kara, ist erneut vom türkischen Fußballverband zu einer Maßnahme eingeladen. Die HSV-Spielerin und ehemalige Jugendauswahlspielerin des HFV ist zu türkischen U19-Frauen vom 24.10. – 01.11.2020 nach Istanbul eingeladen worden.



Foto privat

Beyza Kara im Dress der türkischen Nationalmannschaft

Fischer und Dipner ehrten TuS Dassendorf

Nachträglich wurde am Sonnabend, 24.10.2020, die TuS Dassendorf als Meister der Oberliga 2019/20 geehrt. Nach der Partie gegen Concordia wurden die Meistertrophäe und der Meistersteller von HFV-Präsident Dirk Fischer und dem HFV-Spielausschuss-Vorsitzenden Joachim Dipner überreicht.



Foto Hanno Bode

Oberliga-Meisterehrung mit Dirk Fischer

VJA überreichte Meisterschale an U14 des Rahlstedter SC

Dirk Rathke (Mitglied des Verbands-Jugendausschusses) übergab am 24.10.2020 nachträglich



Foto HFV

Meisterehrung Rahlstedter SC U14

die Meisterschale an den Rahlstedter SC für den Hamburger Meister U14-Junioren der letzten Saison!

Der Rahmen war das C-Regionalliga-Spiels gegen Werder Bremen vor knapp 100 Zuschauern. Das Spiel anschließend hat Rahlstedt leider knapp 0:1 verloren. Dafür gab es aber große Freude vor dem Spiel bei der Übergabe von Medaillen und Schale an die Jungs unter Corona-Bedingungen.

LOTTO-Pokal und Holsten-Pokal 2020/21

Beim HFV wurden die 2. Runden bei den B-Mädchen, Frauen, und Herren ausgelost

Die Auslosung der 2. Runde im LOTTO-Pokal für die B-Mädchen, Frauen und Herren erfolgte am Mittwoch, 21.10.2020, 16:00 Uhr, beim Hamburger Fußball-Verband und wurde auf HFV-Facebook live übertragen. Auch der Holsten-Pokal wurde ausgelost.

Glücksfee Jana Steen (Lehrreferentin des Hamburger Fußball-Verbandes) löste die Paarungen Herren, Joachim Dipner löste die



Foto HFV

Jana Steen (lks.) und Joachim Dipner bei der Auslosung des LOTTO-Pokals der Herren

Paarungen der B-Mädchen und Frauen. Die Auslosung der B-Mädchen und Frauen leitete die Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball, Andrea Nuskowski. Die Auslosung der Herren leitete der Vorsitzende des Spielausschusses Joachim Dipner.

Blindenfußball: MTV Stuttgart holt 7. Titel – Pauli verliert 3. Finale in Folge

Glückwunsch zur Vizemeisterschaft an die Blindenfußballer vom FC St. Pauli!

Hennef/Magdeburg, 24. Oktober – „Was sollen wir euch sagen Kinder, die Alten sind nochmal am Start“, hatte DDR-Liedermacher Gundermann einst gesungen. Was sich als das perfekte Motto für das Finale der Blindenfußball-Bundesliga am Samstag auf dem Magdeburger Domplatz erwies. Mit dem 3:0 (0:0)-Sieg über den FC St. Pauli im Finale der Blindenfußball-Bundesliga meldete sich der MTV Stuttgart eindrucksvoll zurück. Golden Oldies. Als der Rekordmeister die vergangene Saison auf dem 5. Platz beendet hatte, dachten einige Kenner der Sportart, die Zeit von Mulgheta Russom (42), Alexander Fangmann (35) und Lukas Smirek (36) sei nach sechs Titelgewinnen endgültig abgelaufen. Von wegen. „Nach der Corona-Pause hatten alle richtig Bock auf Fußball“, sagte Alexander Fangmann überglücklich nach dem Abpfiff. „Jetzt feiern wir – soweit das halt in solchen Zeiten geht.“ Zuvor hatte er alle drei Treffer für die Schwaben erzielt.

Die Schwaben holten sich ihren siebten Titel unter den Augen von Dr. Reiner Haseloff. „Ich bin fasziniert von dem, was ich hier erlebe. Die Ballführung der Spieler ist bemerkenswert. Das ist ein wirklich spannender Sport, der noch mehr Förderung verdient“, sagte der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt. Die Liga wird seit dem Start 2008 durch die DFB-Stiftung Sepp Herberger gefördert.

Für Nationalmannschafts-Kapitän Fangmann, der gerade in der zweiten Halbzeit zur überragenden Form auflief, war es bereits der siebte Titelgewinn. Während Fangmann offensiv wirbelte, hielten die Routiniers Mulgheta Russom und Lukas Smirek die Abwehr zusammen. Der FC St. Pauli dagegen musste bereits die dritte Finalnie-

derlage in Folge quittieren. Nach einer umkämpften ersten Halbzeit, in der es schon ausgeschaut hatte, als ob Fangmann nach einem Pressschlag mit Nationalspieler Rasmus Narjes verletzt runter müsste, brachte er zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff die Schwaben in Führung. Fangmann erlief einen Abpraller von St. Paulis Torwart Matthias Gutzmann und vollstreckte aus kurzer Distanz. Schon vier Minuten später traf Fangmann nach beherztem Dribbling zum 2:0. Kurz vor dem Schlusspfiff traf er dann auch noch zum 3:0-Endstand. Mit elf Toren wurde er auch Torschützenkönig der Saison 2020.

DFB-Vizepräsident Dirk Janotta überreichte um kurz nach 17 Uhr die Meisterschale an den MTV Stuttgart. Und sprach dabei auch

den Hamburgern Mut zu. „Jetzt nehmt ihr einfach einen neuen Anlauf. Ich drücke euch die Daumen dafür.“

St. Pauli musste zum Finale auf dem Marburger Domplatz ohne Jonathan Tönsing antreten, der nach einer Blinddarmoperation nicht mehr rechtzeitig fit wurde. Als dann mit Narjes zur Halbzeit auch noch der zweite Nationalspieler der Hamburger ausfiel, schwanden die Chancen der St. Paulianer.

Am Tag vor dem Endspiel hatten Vize-Europameister Thomas Hitzlsperger und der ehemalige VfB-Keeper Timo Hildebrand Video Grüße an den MTV Stuttgart geschickt. „Holt euch den Titel“, forderte Hitzlsperger. Genauso kam es dann auch.



Foto: Carsten Kobow

Packende Szene aus dem Finale MTV Stuttgart – FC St. Pauli

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

